

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Jan van Aken,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/14453 –**

Polizei- und Zolleinsätze im Ausland (Stand: zweites Quartal 2013)

Vorbemerkung der Fragesteller

Auslandseinsätze von Polizeibeamtinnen und -beamten entwickeln sich immer mehr zu einem Mittel deutscher und EU-Außenpolitik. Die Militärdoktrin der Europäischen Union (EU), die Europäische Sicherheitsstrategie, sieht ausdrücklich den kombinierten Einsatz militärischer und ziviler (d. h. auch polizeilicher) Mittel vor, um „einen besonderen Mehrwert“ zu erzielen.

Diese Entwicklung ist aus mehreren Gründen besorgniserregend.

So leistet sie der Vermischung von polizeilichen und militärischen Zuständigkeiten Vorschub. Die Grenzen zwischen Polizei und Militär drohen zu verschwimmen. Das gilt umso mehr, als gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten, Polizisten immer wieder in lebensbedrohliche Situationen kommen. Diese dienen dann wiederum als Legitimation für eine Aufrüstung der Polizei bis hin zu Überlegungen, schwerbewaffnete Einheiten der Bundespolizei speziell für Auslandseinsätze aufzustellen.

Hinzu kommt, dass für polizeiliche Auslandseinsätze keinerlei parlamentarische Zustimmung erforderlich ist. Je nach Rechtsgrundlage ist noch nicht einmal die Information des Deutschen Bundestages vorgeschrieben. Damit wird ein wichtiger Bereich der Außenpolitik der parlamentarischen Kontrolle entzogen. Bedenklich ist dies vor allem wegen der gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten stets vorhandenen Eskalationsgefahr. Bei Einsätzen aufgrund des § 65 des Bundespolizeigesetzes (BPolG) hat der Deutsche Bundestag nicht einmal ein verbrieftes Rückholrecht.

Ähnliches gilt für Einsätze von Zollbeamtinnen und -beamten.

Schließlich gewinnen internationale Einsätze innerhalb der EU zunehmend an Bedeutung. Einsätze ausländischer Polizisten in Deutschland sowie deutscher Polizisten im (EU-)Ausland auf der Grundlage des Prümer Vertrages oder bilateraler Abkommen unterliegen ebenfalls keiner parlamentarischen Kontrolle.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Kleine Anfrage beinhaltet Fragen, die im Wesentlichen identisch sind mit den Fragen der Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. vom 1. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10182), vom 20. November 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11009), vom 9. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11341), vom 22. April 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12773), vom 27. Juli 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13849), vom 12. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/26) vom 26. Februar 2010 (Bundestagsdrucksache 17/866), vom 3. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1923), vom 18. August 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2769), vom 8. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3640), vom 9. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4729), vom 16. Mai 2011 (Bundestagsdrucksache 17/5830), vom 14. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6598), vom 18. Oktober 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7346) vom 26. Januar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8503), vom 20. April 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9349), vom 25. Juli 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10384), vom 11. Oktober 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10966), vom 2. Februar 2013 (Bundestagsdrucksache 17/12309), vom 23. April 2013 (Bundestagsdrucksache 17/13209).

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird insoweit auf die Antworten der Bundesregierung vom 17. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10252), vom 8. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11314), vom 5. Januar 2009 (Bundestagsdrucksache 16/11548), vom 11. Mai 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12968), vom 14. August 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13897), vom 27. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/84), vom 15. März 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1006), vom 22. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2264), vom 3. September 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2845), vom 25. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3931), vom 28. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4939), vom 1. Juni 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6034), vom 29. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6710), vom 8. November 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7617), vom 15. Februar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8688), vom 8. Mai 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9536), vom 10. August 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10450), vom 29. Oktober 2012 (Bundestagsdrucksache 17/11251), vom 26. Februar 2013 (Bundestagsdrucksache 17/12469) und vom 10. Mai 2013 (Bundestagsdrucksache 17/13437) verwiesen. Veränderungen werden ergänzend dargestellt.

1. An welchen Missionen auf Grundlage von § 8 Absatz 1 BPolG sind deutsche Polizistinnen und Polizisten (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei bzw. zum Bundeskriminalamt – BKA aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und -beamte derzeit beteiligt?
- a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA u. a. aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte sind dabei jeweils eingesetzt?

Stärken: Stand 21. Juli 2013												
	UNMIK	EUMM GEO	UNMIL	UNMISS	UNAMID	EUPOL COPPS	EU BAM MD/UA	EU- POL AFG	EULEX	EUCAP Nestor	EUAV SEC	EUBAM Libyen
Bundespolizei	0	7	2	1	4	2	5	3	43	2	3	1
BKA	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Zoll	0	0	0	0	0	0	4	0	2	0	0	0
Länderpolizeien	1	7	3	5	0	2	0	10	48	1	1	0
Gesamt	1	15	5	6	4	4	9	31*	95	3	4	1

* Darin enthalten sind 18 zivile nichtpolizeiliche deutsche Expertinnen und Experten.

Stand: 21. Juli 2013.

- b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

Mission	Einsatzgebiete
EUPOL COPPS, Palästinensische Autonomiebehörde	Westbank (4)
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	Odessa, Besarabeasca, Kotovsk, Chisinau, Kurchuhan (9)
EUMM, Georgien	Tiflis, Gori, Mtskheta, Zugdidi (15)
UNMIL, Liberia	Monrovia (5)
UNMISS, Südsudan	Juba, Torit, Bor (6)
EULEX, Kosovo	Gesamt Kosovo (94)
UNMIK, Kosovo	Gesamt Kosovo (1)
EUPOL AFG, Afghanistan	Kabul, Mazar-e Sharif, Kunduz, (13)
UNAMID, Darfur	El Fasher Darfur (4)
EUCAP Nestor, Dschibuti	Dschibuti (3)
EUAVSEC	Juba (4)
EUBAM Libyen	Tripolis (1)

Stand: 21. Juli 2013.

Die in den Missionen der Vereinten Nationen (VN) und der Europäischen Union (EU) eingesetzten Polizeivollzugsbeamten (PVB) des Bundes und der Länder sowie Zollbeamten nehmen die der Polizei und dem Zoll mit Mandat zugewiesenen Aufgaben wahr. Der Einsatz der PVB sowie der Zollbeamten liegt in der Verantwortung des Mandatsgebers (VN/EU) und erfolgt nach dem jeweiligen Bedarf innerhalb der Mission.

c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat die Mission derzeit?

Mission	Derzeitige Gesamtstärke Polizei/Zoll
UNMIK, Kosovo	9
UNMIL, Liberia	1 457
UNMISS, Südsudan	640
UNAMID, Sudan	2 664
EUPOL AFG, Afghanistan	175
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	91
EULEX, Kosovo	522
EUPOL COPPS, Paläst. Gebiete	25
EUMM, Georgien	79
EUCAP Nestor, Dschibuti, Kenia, Seychellen, Somalia	8
EUAVSEC Flughafen Dschuba, Südsudan	10
EUBAM Libyen	3

Stand: 25. Juli 2013.

d) Welche Missionen mit deutscher Beteiligung sind im zweiten Quartal 2013 neu hinzugekommen (bitte die rechtliche Grundlage sowie Mandatsgeber und Missionsträger angeben, die Mandatsobergrenze nennen sowie den Auftrag der eingesetzten deutschen Kräfte bezeichnen), und inwiefern hat es Mandatsänderungen bei den bereits bestehenden Missionen gegeben?

Am 22. Mai 2013 hat der Rat der Europäischen Union eine nichtexekutive, zivile Mission zur Unterstützung beim Aufbau integrierter Grenzschutzkapazitäten der libyschen Behörden beschlossen (EUBAM Libyen, 2012/233/GASP Beschluss des Rates, Kabinettsbeschluss vom 5. Juni 2013 über die Beteiligung mit bis zu 20 Polizeibeamten). EUBAM Libyen soll, sobald die Mission volle Personalstärke erreicht hat, bis zu 120 Missionsangehörige umfassen. Der derzeitig eingesetzte deutsche PVB ist bei der weiteren Ausplanung/Umsetzung und der Personalauswahl aktiv.

e) Wann wird die Mission voraussichtlich beendet sein?

Mission	Derzeitiges Mandatsende
UNMIK, Kosovo	offen
UNMIL, Liberia	30. September 2013
UNMISS, Südsudan	15. Juli 2014
UNAMID, Sudan	31. August 2014
EUPOL AFG, Afghanistan	31. Dezember 2014
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	1. Dezember 2015
EULEX, Kosovo	14. Juni 2014
EUPOL COPPS, Paläst. Gebiete	30. Juni 2014
EUMM, Georgien	14. September 2013
EUCAP Nestor, Dschibuti, Kenia, Seychellen, Somalia	Juni 2014
EUAVSEC, Flughafen Dschuba, Südsudan	Anfang Januar 2014
EUBAM Libyen	Juni 2015

f) Inwieweit beabsichtigt die Bundesregierung eine Veränderung hinsichtlich der Art und/oder des Umfangs der deutschen Beteiligung, und bis wann soll diese umgesetzt sein (bitte ggf. konkrete Angaben machen und Zahlen zu den einzelnen Missionen bzw. Einsätzen nennen)?

Anpassungen sind im Rahmen von strategischen Überprüfungen möglich. Aktuell sind jedoch keine Veränderungen hinsichtlich der Art und/oder des Umfangs der deutschen Beteiligung geplant.

2. An welchen Einsätzen auf Grundlage von § 65 Absatz 2 BPolG (ohne kurzfristige Ausbildungslehrgänge im Sinne nachfolgend aufgeführter Fragen) waren bzw. sind deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im zweiten Quartal 2013 beteiligt (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei bzw. zum BKA aufgliedern)?
 - a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA u. a. aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte waren bzw. sind dabei jeweils eingesetzt?

Deutsches Polizeiprojektteam (im Folgenden GPPT) Afghanistan

Gesamt: 159 Beamte/Beamtinnen (Stand: 31. Juli 2013)

Davon Bund: 64 BKA/BPOL und Länder: 95

Projekt Saudi-Arabien

Im zweiten Quartal 2013 waren insgesamt sieben Beamte der Bundespolizei (BPOL) im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

- b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen waren bzw. sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

GPPT Afghanistan (Stand: 31. Juli 2013)

Ort	Verwendung	Anzahl
Kabul	Administration	29
	Akademie	28
	Flughafen	6
Mazar-e Sharif	Administration	21
	Mentoren	49
	Flughafen	5
Kunduz	Administration	10
	Mentoren	11

Saudi-Arabien (gesamtes zweites Quartal 2013)

Ort	Verwendung	Anzahl
Riad	Projektleitung	2
Riad	Experten zur Vorbereitung der Projektausweitung	2
Riad	Administration	3

- c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat der Einsatz derzeit?

German Police Project Teams (weiter als GPPT) Afghanistan

Auf die Antwort zu Frage 2a wird verwiesen.

Projekt Saudi-Arabien (Stand: 31. Juli 2013)

Derzeit sind fünf Beamte der BPOL im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

- d) Welche Einsätze mit deutscher Beteiligung sind im zweiten Quartal 2013 neu hinzugekommen, und inwiefern hat es relevante Änderungen (vor allem Auftrag, Zweck, Durchführung und Kräfteinsatz) bei den bereits bestehenden Einsätzen gegeben?

Die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich mit einem PVB der BPOL und einer zivilen Expertin an der mit Ratsbeschluss vom 22. Mai 2013 errichteten europäischen Grenzschutzmission EUBAM Libyen (siehe Antwort zu Frage 1c).

3. Welche Informationen liegen der Bundesregierung bezüglich sicherheitsrelevanter Vorfälle vor, in die deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und -beamte im zweiten Quartal 2013 involviert bzw. denen sie ausgesetzt waren?

Im Berichtszeitraum fanden keine sicherheitsrelevanten Ereignisse statt, in die deutsche Polizeivollzugsbeamte involviert waren.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die politische und militärische Gefährdungslage in den jeweiligen Einsatzgebieten (bitte Veränderungen darstellen)?

Politische Lage

EU BAM (Moldau)

Die formellen 5+2-Gespräche zur Lösung des Transnistrienkonflikts verlaufen seit der zweiten Jahreshälfte 2012 weniger dynamisch als unmittelbar nach ihrer Wiederaufnahme Ende 2011. Der Einstieg in die Substanz der Konfliktlösung erweist sich als weiterhin schwierig. Die Bedrohungslage in der Republik Moldau und in der Ukraine wird durch die Bundesregierung als „niedrig“ eingeschätzt.

EUPOL/Deutsches bilaterales Polizeiberatersteam (Afghanistan)

Innerhalb des zivilen Wiederaufbaus Afghanistans messen die afghanische Regierung und die internationale Gemeinschaft dem Aufbau und der Professionalisierung der Polizei eine zentrale Bedeutung zu. Ziel ist es, die Sicherheitsverantwortung im Land schrittweise an funktionierende afghanische Institutionen zu übertragen (Transition). Mit der Verkündung der fünften und letzten Tranche der Transition am 18. Juni 2013 durch den afghanischen Staatspräsidenten ist dieser Prozess nun im gesamten Land eingeleitet. Bis Ende 2014 werden die afghanischen Sicherheitskräfte die Verantwortung für das gesamte Land vollständig übernommen haben. Die Polizeimission der Europäischen Union in Afghanistan (EUPOL Afghanistan) und das bilaterale deutsche Polizeiberatersteam (GPPT) unterstützen die hierfür notwendige Professionalisierung der afghanischen Polizei auf vielfältige Weise.

Die Sicherheitslage in Afghanistan bleibt weiter angespannt, ist aber regional sehr unterschiedlich. Mit Einsetzen der Kampfsaison hat sie sich im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum verschlechtert. Schwerpunkte der Auseinandersetzung bleiben vor allem der Süden und Osten des Landes. Im Norden sind diesbezüglich die Provinz Faryab mit dem Distrikt Ghormach sowie der Kundus-Baghlan-Korridor hervorzuheben. Afghanische Sicherheitskräfte kämpfen mittlerweile im ganzen Land in erster Reihe, wobei sie gezielt gegen regierungsfeindliche Kräfte (RFK) vorgehen. Dadurch tragen sie inzwischen das größte Risiko, was sich auch in den Verlustzahlen der afghanischen Sicherheitskräfte widerspiegelt. Vor allem in Kabul führen RFK medienwirksame Anschläge durch, die häufig zu zivilen Opfern führen, ohne jedoch einen taktischen Erfolg zu erzielen.

UNMIK, EULEX (Kosovo)

Die Lage in der Republik Kosovo ist grundsätzlich ruhig und stabil, allerdings besteht weiterhin Eskalationspotenzial im kosovo-serbisch dominierten Norden Kosovos. Augenscheinlich wurde dies an Zwischenfällen im Juni 2012, bei denen bei der Räumung einer Straßensperre deutsche Soldaten der Operation KFOR verletzt wurden, sowie Anfang September 2012 bei einem Angriff auf einen Konvoi von kosovarischer Polizei und EULEX, bei der eine kosovo-serbi-

sche Polizistin verletzt wurde. Im Juli 2013 wurde ein EULEX Fahrzeug mit einem Molotow-Cocktail angegriffen, nachdem EULEX im Norden Kosovos in den vorangegangenen Tagen vier serbische Volkszugehörige verhaftet hatte.

Trotz der am 19. April 2013 zwischen Serbien und Kosovo im von der EU vermittelten Politischen Dialog geschlossenen Normalisierungsvereinbarung und ihrer Umsetzung bleibt die Lage angespannt.

UNMIL (Liberia)

Insgesamt hat der Friedensprozess seit Einrichtung von UNMIL im Jahr 2003 Fortschritte gemacht. Die Sicherheitslage hat sich nicht zuletzt dank der Anwesenheit und Ausbildungsleistung von UNMIL weiter stabilisiert. Wegen der hohen Arbeitslosenrate der sich weiterhin in Lagern in Liberia aufhaltenden Flüchtlinge aus dem benachbarten Côte d'Ivoire sowie des noch nicht abgeschlossenen nationalen Versöhnungsprozesses besteht weiterhin ein Frustrations- und Konfliktpotential.

Das Mandat von UNMIL wurde im September 2012 um ein Jahr bis Ende September 2013 verlängert. Dabei soll die militärische Komponente reduziert (Verringerung in drei Schritten bis Juli 2015 um 4 200 Mann auf eine Gesamtpersonalstärke von 3 750), die polizeiliche aufgestockt werden (drei zusätzliche „Einsatzhundertschaften“). Die Frage einer weiteren Verlängerung des Mandats von UNMIL wird nach dem nächsten Bericht des VN-Generalsekretärs, der für den 15. August 2013 erwartet wird, im VN-Sicherheitsrat behandelt.

UNMIL führt auch die Planung der Übertragung der Verantwortung der Sicherheit auf nationale Kräfte durch. Die „Liberian National Police“ (LNP) plant bis zum Abzug von UNMIL einen Aufwuchs der Polizeikräfte von derzeit rd. 4 400 auf 8 000.

UNMISS (Südsudan)/EUAVSEC

Die Republik Südsudan erklärte am 9. Juli 2011 ihre Unabhängigkeit. Mit Resolution 1996 (2011) hat der VN-Sicherheitsrat am 9. Juli 2011 die Mission der Vereinten Nationen im Südsudan (UNMISS) eingerichtet, die die Republik Südsudan beim Staatsaufbau unterstützen soll. Nach anhaltenden grenzübergreifenden bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen der südsudanesischen und sudanesischen Armee einschließlich Bombardierungen der sudanesischen Luftstreitkräfte in verschiedenen Regionen der Grenze bis April 2012 ist im Rahmen eines Waffenstillstands in Folge der VN-Resolution 2046 die Sicherheitslage im Einsatzgebiet der Mission der Vereinten Nationen im Norden Südsudans ruhig. Sudan und Südsudan haben am 27. September 2012 in Addis Abeba eine Verhandlungslösung für die noch offenen Fragen des Friedensprozesses erreicht. Die Implementierung ist immer wieder von Rückschlägen geprägt. Derzeit gibt es Streitigkeiten zwischen Sudan und Südsudan hinsichtlich der Beförderung südsudanesischen Öls durch die Pipelines des Sudan. Insbesondere Sudan wirft dem Südsudan vor, die Rebellen der Sudan Revolutionary Front (SRF) zu unterstützen. Die Afrikanische Union vermittelt und bemüht sich um eine Klärung der Vorwürfe sowie um eine Fortsetzung der Implementierung der in Addis Abeba geschlossenen Abkommen.

Weiterhin bleibt die Lage innerhalb Südsudans wegen andauernder Stammeskonflikte und bewaffneter Rebellionen teilweise angespannt.

UNAMID (Sudan)

Die Lage in Darfur ist nach wie vor volatil. Die Umsetzung des unter katarischer Vermittlung am 14. Juli 2011 unterzeichneten Friedensabkommens für Darfur zwischen der Regierung der Republik Sudan und dem Zusammenschluss von Rebellengruppen „Liberation and Justice Movement“ (LJM) geht voran. Die

Rebellengruppe „Sudan Liberation Army“ (SLA) verweigert sich nach wie vor einer Teilnahme an den Friedensgesprächen. Teile des „Justice and Equality Movement“ (JEM) haben am 10. Februar 2013 in Doha unter katarischer Vermittlung mit der sudanesischen Regierung ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet und sind am 7. April 2013 dem Doha-Friedensabkommen beigetreten. Eine Konferenz zur Förderung des Wiederaufbaus von Darfur wurde vom 7. bis 8. April 2013 in Doha (Katar) erfolgreich abgehalten. Immer wieder aufflammende bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und friedensunwilligen Rebellen haben daraufhin zugenommen und erschweren wieder die humanitäre Lage der Bevölkerung in Darfur. Kriminalität und ethnische Auseinandersetzungen zwischen Stämmen haben seit Anfang 2013 zahlreiche Todesopfer gefordert. Im Juli 2013 wurde ein UNAMID-Konvoi von einer bewaffneten Gruppe überfallen, dabei wurden sieben tansanische UNAMID-Soldaten getötet.

EUPOL COPPS/EUBAM Rafah (Palästinensische Gebiete)

Die Sicherheitslage im Westjordanland war im Berichtszeitraum zunehmend angespannt, es kam vermehrt zu heftigen Zusammenstößen von Palästinensern mit israelischen Sicherheitskräften, insbesondere in Folge des Todes von zwei palästinensischen Häftlingen in israelischen Gefängnissen am 23. Februar und am 2. April 2013. Auch hierbei gab es palästinensische Todesopfer. Innerhalb des Westjordanlandes besteht grundsätzlich uneingeschränkte Bewegungsfreiheit für Angehörige der Polizeimission. Die Auswirkungen der israelischen Präsenz sowie fortbestehende Spannungen zwischen Hamas und Fatah prägen den Alltag. Missionsangehörige sind aufgefordert, Orte gewaltsamer Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern bzw. ggf. zwischen den palästinensischen Fraktionen zu meiden. Darüber hinausgehende spezifische Risiken bestehen für die Polizeimission nicht.

Für den Gazastreifen gilt weiterhin eine Reisewarnung. Als Reaktion auf intensiven Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen führte Israel vom 14. bis 21. November 2012 die Offensive „Pillar of Defense“ gegen militante Gruppen im Gazastreifen durch. Im Zuge dieser Gaza-Krise erreichten erstmals seit 1991 Raketen die Großräume Tel Aviv und Jerusalem.

Am 21. November 2012 wurde eine von Ägypten ausgehandelte Waffenruhe verkündet. Diese sieht die Einstellung aller gegenseitigen Angriffe vor, auch gegen die Grenzlinie. Darüber hinaus schreibt die Vereinbarung Gespräche über die Öffnung der Übergänge und Bewegungserleichterungen von Personen und Waren im Gazastreifen vor. Nach zweimonatiger Pause wurden die Gespräche über die Waffenruhe wieder fortgesetzt, bislang wurde jedoch kein Durchbruch erzielt. Beiderseitige Gesten sind erfolgt: Israel hat die Fischereizone von drei auf sechs Seemeilen erweitert, die Sperrzone am Grenzzaun von 300 auf 100 Meter verkleinert sowie Ende Dezember 2012 Importe von privatem Baumaterial und Schwerlastfahrzeugen ermöglicht. Seitens in Gaza operierender Gruppen war bis Ende Februar eine Einstellung bzw. Unterbindung des Raketenbeschusses zu verzeichnen. Die Sicherheitslage bleibt aber volatil. Vereinzelt kommt es zu palästinensischen Todesopfern in Grenznähe. Seit dem 26. Februar 2013 kam es zu sporadischem Raketenabschuss aus dem Gazastreifen nach Israel (keine Opfer), zuletzt im Juli 2013. Auch die deutliche Verschlechterung der Sicherheitslage auf dem Sinai beeinflusst die Lage in Gaza. Ägypten zerstört insbesondere seit der Entmachtung von Präsident Mursi Anfang Juli 2013 verstärkt Tunnel zwischen Ägypten und Gaza. Offiziell ist der Grenzübergang Rafah seit dem 4. Juli 2013 geschlossen, auch wenn er de facto unregelmäßig stundenweise öffnet.

EUMM (Georgien)

Die Lage ist ruhig, aber nicht stabil. Das sicherheitspolitische Risiko wird vom Europäischen Auswärtigen Dienst derzeit generell als „niedrig“ eingestuft, in der Region entlang der Verwaltungslinie zu Süd-Ossetien und Abchasien als „mittel“. Nach wie vor kommt es zu einzelnen Zwischenfällen an den Verwaltungsgrenzen zu Abchasien und Süd-Ossetien, vor allem wenn Zivilpersonen versuchen, die Verwaltungsgrenze zu queren. In einigen Fällen wurden Zivilisten festgenommen.

EUCAP Nestor (Dschibuti, Kenia, Seychellen)

Die politische Lage in Dschibuti und auf den Seychellen ist unverändert stabil. In Kenia kam es zu Anschlägen der terroristisch agierenden al-Shabaab in Nairobi und Mombasa.

EUBAM Libyen

Die politische Lage in Libyen ist zunehmend instabil. Am 26. Juli 2013 wurde der Rechtsanwalt und politische Aktivist Abdulsalam al-Musmari – einer der „Väter“ des libyschen Aufstands gegen Muammar al-Gaddafi – in Benghasi von unbekanntem Tätern ermordet. Die Ermordung Abdul-Salam al-Musmaris führte in mehreren Städten zu überwiegend friedlichen Demonstrationen, die sich zu allgemeinen Unmutsbekundungen gegen die Regierung und das Übergangsparlament aufgrund des aktuellen Stillstands der Politik und mangelnder Fortschritte bei der Sicherheitslage richteten. In der Bevölkerung herrscht eine weit verbreitete Frustration, jedoch gibt es im politischen Spektrum einschließlich der Moslembruderschaft keinen erkennbaren politischen Plan zum Machtwechsel. Premierminister Ali Seidan wird wohl vorerst von allen Seiten geduldet. Landesweit üben an vielen Orten ehemalige revolutionäre Brigaden Ordnungsfunktionen aus, es besteht kein staatliches Gewaltmonopol. Zentrale Befehlsstrukturen sind nur in Ansätzen vorhanden.

Militärische Bedrohungslage

Die militärische Bedrohungslage für die Einsatzländer von Polizei und Zoll, in denen auch die Bundeswehr eingesetzt wird, ist unverändert zum ersten Quartal 2013.

5. Wie viele Verbindungsbeamtinnen und -beamte des BKA halten sich derzeit in welchen Ländern auf (bitte jeweils die Einsatzländer und -orte sowie die zugehörige Zahl von Beamtinnen und Beamten angeben)?

Aktuell sind 67 Verbindungsbeamte des Bundeskriminalamtes (BKA) an 54 Standorten in 52 Staaten eingesetzt. Die Einzelheiten zu den Einsatzländern und den personellen Besetzungen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Land	Ort	Anzahl der Beamten
Afghanistan	Kabul	2
Ägypten	Kairo	1
Albanien	Tirana	1
Algerien	Algier	1
Argentinien	Buenos Aires	1
Brasilien	Brasilia/Sao Paulo	1/1

Bulgarien	Sofia	1
Land	Ort	Anzahl der Beamten
China	Peking	2
Dominikanische Republik	Santo Domingo	1
Frankreich	Paris	2
Ghana	Accra	1
Griechenland	Athen	1
Großbritannien	London	2
Indien	Neu Delhi	1
Indonesien	Jakarta	1
Italien	Rom	2
Jordanien	Amman	1
Kasachstan	Astana	1
Kenia	Nairobi	2
Kolumbien	Bogota	2
Kosovo	Pristina	1
Kroatien	Zagreb	1
Lettland	Riga	1
Libanon	Beirut	1
Libyen	Tripolis	1
Marokko	Rabat	1
Mexiko	Mexiko-City	1
Nigeria	Lagos	1
Niederlande	Den Haag	1
Oman	Maskat	1
Österreich	Wien	1
Pakistan	Islamabad	1
Panama	Panama-City	1
Peru	Lima	1
Polen	Warschau	2
Portugal	Lissabon	1
Rumänien	Bukarest	2
Russische Föderation	Moskau	2
Saudi Arabien	Riad	1
Schweden	Stockholm	1
Serbien	Belgrad	1
Spanien	Madrid	2
Südafrika	Pretoria	1

Thailand	Bangkok	2
Land	Ort	Anzahl der Beamten
Tschechische Republik	Prag	1
Tunesien	Tunis	1
Türkei	Ankara/Istanbul	1/1
Ukraine	Kiew	1
USA	Washington	2
Usbekistan	Taschkent	1
Venezuela	Caracas	1
VAE	Abu Dhabi	1

Stand: 31. Juli 2013.

6. Wie viele deutsche Polizeibeamte werden derzeit im Ausland als
a) Dokumentenberater,

Mit Stand 31. Juli 2013 sind 38 Dokumenten- und Visumberater der BPOL gemäß Übersicht im Einsatz.

Land	Einsatzort	Anzahl
Ägypten	Kairo	2
Algerien	Algier	1
China	Hongkong	1
China	Kanton/Guangzhou	1
China	Peking	2
China	Shanghai	2
Ghana	Accra	1
Indien	Chennai	1
Indien	Mumbai	1
Indien	Neu Delhi	2
Iran	Teheran	2
Jordanien	Amman	2
Katar	Doha	1
Kosovo	Pristina	1
Malaysia	Kuala Lumpur	1
Nigeria	Lagos	3
Pakistan	Islamabad	1
Russland	Moskau	3
Russland	St. Petersburg	1
Sri Lanka	Colombo	1
Südafrika	Johannesburg	1

Thailand	Bangkok	1
Land	Einsatzort	Anzahl
Türkei	Ankara	1
Türkei	Istanbul	1
Ukraine	Kiew	1
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	2
Vietnam	Hanoi	1
		38

b) Sicherheitsbeamte,

Mit Stand 31. Juli 2013 sind 18 PVB der BPOL gemäß Übersicht als Sicherheitsbeamte im Einsatz.

Land/Ort	Anzahl	Land/Ort	Anzahl
Kenia, Nairobi	1	Türkei, Istanbul	1
Afghanistan, Kabul	1	Usbekistan, Taschkent	1
Vereinigte Staaten von Amerika, Washington D.C.	1	Indonesien, Jakarta	1
Indien, Neu Delhi	1	Pakistan, Islamabad	1
Mexiko, Mexiko-Stadt	1	Ghana, Accra	1
Saudi Arabien, Riad	1	Ägypten, Kairo	1
Russland, Moskau	1	Iran, Teheran	1
China, Peking	1	Kolumbien, Bogotá	1
Venezuela, Caracas	1	Pakistan, Karachi	1

c) Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte,

Mit Stand vom 1. August 2013 sind 20 PVB der BPOL gemäß Übersicht als Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte in 20 Ländern im Einsatz.

Land	Anzahl	Land	Anzahl
Spanien	1	Ungarn	1
Frankreich	1	Kosovo	1
Niederlande	1	Serbien	1
Tunesien	1	Rumänien	1
Italien	1	Bulgarien	1
Ukraine	1	Griechenland	1
Kroatien	1	Türkei	1
Tschechische Republik	1	Russland	1
Polen	1	Großbritannien	1
Litauen	1	China	1

d) Unterstützungskräfte sowie Berater in Fragen der Grenzsicherheit

eingesetzt (bitte jeweils, d. h. zu jedem Unterpunkt, Einsatzland und -ort sowie die Zahl der eingesetzten Polizeibeamten nennen und angeben, ob sie vom BKA, der Bundespolizei oder einer Länderpolizei gestellt werden)?

Mit Stand vom 30. Juni 2013 sind 29 PVB der BPOL als Unterstützungskräfte bzw. Berater (Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland – GUA) wie folgt im Einsatz:

Land	Ort	Anzahl	Einsatzart
Griechenland	Flughafen Heraklion	1	Bilateral
Griechenland	Orestiada	4	FRONTEX
Griechenland	Grenzübergang Kipi	1	FRONTEX
Griechenland	Flughafen Thessaloniki	1	Bilateral
Griechenland	Flughafen Athen	2	Bilateral
Griechenland	Seehafen Igoumenitsa	2	Bilateral
Griechenland	Seehafen Patras	2	Bilateral
Italien	Seehafen Ancona	1	Bilateral
Italien	Flughafen Mailand	1	FRONTEX
Bulgarien	Grenzübergang Kapitan Andreevo	1	FRONTEX
Slovenien	Grenzübergang Obrezje	1	FRONTEX
Ungarn	Grenzübergang Röszke	2	FRONTEX
Ungarn	Grenzübergang Tompa	1	FRONTEX
Polen	Grenzübergang Kuznica	1	FRONTEX
Polen	Grenzübergang Terespol	2	FRONTEX
Bulgarien	Grenzübergang Lesovo	1	FRONTEX
Kroatien	Flughafen Split	1	Bilateral
Italien	Flughafen Bergamo	1	FRONTEX
Niederlande	Flughafen Amsterdam	1	FRONTEX
Spanien	Flughafen Madrid	1	FRONTEX
Griechenland	Chios	1	FRONTEX

e) In welche der durch die Verordnung (EG) Nr. 377/2004 des Rates zur Schaffung eines Netzes von Verbindungsbeamten für Einwanderungsfragen geschaffenen örtlichen oder regionalen Kooperationsnetze der Verbindungsbeamten der EU-Staaten für Einwanderungsfragen sind die in der Frage 6c und 6d genannten Kräfte eingebunden?

Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte der BPOL in Drittstaaten nehmen an den sog. ILO-Netzwerken (International Liaison Officer) gemäß Verordnung (EG) 377/2004 teil, sofern durch die jeweils amtierende EU-Ratspräsidentschaft ein entsprechendes ILO-Netzwerk in dem Drittstaat aktiviert wird. Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland (GUA) nehmen nicht an ILO-Netzwerken gem. Verordnung (EG) 377/2004 teil, da deren Einsatzgebiet sich auf EU-Mitgliedstaaten beschränkt.

7. Wie viele deutsche Polizeibeamte wurden im zweiten Quartal 2013 im Rahmen der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX)
- a) als Dokumentenberater im Rahmen welcher Operationen, und an welchen Standorten,

Es erfolgten keine Einsätze von Dokumentenberatern für FRONTEX.

- b) als Mitarbeiter in der Warschauer Zentrale (bitte mit der jeweiligen Funktion auflisten),

In der Warschauer Zentrale von FRONTEX waren im zweiten Quartal 2013 unverändert elf Bundespolizeibeamte gemäß nachfolgender Übersicht im Einsatz:

Funktion	Anzahl
Head of Operations Division	1
Horizontal Coordinator (Operations Division)	1
Training Unit	2
Risk Analysis Unit (Operative Auswertung)	2
Pooled Resources	1
Air Border Sector	1
Return Operations Sector	2
Situation Centre	1

- c) als Teilnehmer von Operationen zur Überwachung und Kontrolle der Außengrenzen, die deutsches Gerät aus dem FRONTEX-Ausrüstungspool (CRATE) bedienen (bitte mit Einsatzstandorten und jeweiligem Tätigkeitsprofil nennen),

Im zweiten Quartal 2013 befanden sich keine Einsatzmittel der BPOL aus dem Frontex CRATE („Centralised Records of Available Equipment“) im Einsatz.

Anmerkung: Mit Inkrafttreten der Änderungsverordnung (EU) Nr. 1168/2011 vom 25. Oktober 2011 heißt das technische Zentralregister „Technical Equipment Pool“.

- d) als Mitglieder der „europäischen Grenzschutzteams“ im Rahmen von gemeinsamen Aktionen, Pilotprojekten oder für Soforteinsätze zu Grenzsicherungszwecken (bitte einzeln auflisten),

Im zweiten Quartal 2013 wurden Beamte der BPOL folgendermaßen im Rahmen der europäischen Grenzschutzteams eingesetzt:

Maßnahme	Anzahl
Joint Operation Focal Points	18
Joint Operation Poseidon Land	20

- e) im Rahmen gemeinsamer Rückführungsmaßnahmen unter der Koordination von FRONTEX (bitte mit dem jeweiligen Zielstaat der Maßnahme, teilnehmenden EU-Staaten, Gesamtkosten und deutschem Kostenanteil auflisten) eingesetzt,

Nr.	Datum	Zielstaat	Teilnehmende EU-Staaten	Eingesetzte Escorts (deutsche Polizeivollzugsbeamte)
1	11. April 2013	Nigeria	Österreich, Bulgarien, Rumänien, Griechenland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Ungarn, Malta	20
2	23. April 2013	Serbien	Schweden, Spanien	35
3	24. April 2013	Nigeria	Niederlande, Finnland, Portugal, Irland, Spanien	4
4	7. Mai 2013	Kosovo	Schweden, Österreich, Frankreich	32
5	28. Mai 2013	Armenien, Georgien	Österreich, Frankreich, Niederlande, Ungarn, Schweden, Spanien	11
6	6. Juni 2013	Nigeria	Österreich, Bulgarien, Ungarn, Schweden, Irland, Dänemark, Norwegen, Frankreich	24
7	16. Juni 2013	DR Kongo	Belgien, Irland, Finnland	3
8	18. Juni 2013	Serbien/Mazedonien	Schweden	32
9	20. Juni 2013	Nigeria	Italien, Griechenland, Portugal, Bulgarien	10

Statistische Aufstellungen zu den Gesamtkosten und dem deutschen Kostenanteil der eingesetzten deutschen Polizeibeamten werden nicht geführt.

- f) und wie viele Erkenntnismeldungen oder sonstige Mitteilungen zu besonderen Ereignissen gab es von Seiten der deutschen Kräfte an das Bundespolizeipräsidium, und was war Inhalt dieser Meldungen?

Im zweiten Quartal 2013 wurden 365 Erkenntnismitteilungen über grenzpolizeiliche Erkenntnisse im Rahmen der Einsätze der europäischen Grenzschutzteams von Beamten der BPOL an das Bundespolizeipräsidium abgesetzt.

8. An welchen weiteren internationalen Einsätzen, auf der Grundlage des Prümer Vertrages oder entsprechender bilateraler Abkommen (ausgenommen die sogenannte Nacheile) haben deutsche Polizisten – soweit die Bundesregierung Kenntnis davon hat – im zweiten Quartal 2013 teilgenommen?
- a) Wann und wo fanden diese Einsätze jeweils statt (bitte angeben, in welchen Einheiten bzw. in welchen Stäben bzw. Dienststellen usw. die deutschen Polizeikräfte eingesetzt waren)?

Im zweiten Quartal 2013 haben keine Beamten der BPOL/des BKA im Sinne der Kleinen Anfrage an Einsätzen gemäß Prümer Vertrag oder entsprechender bilateraler Abkommen teilgenommen.

- b) Was waren Anlass und Zweck der Einsätze?
- c) Wie viele deutsche Polizisten waren daran beteiligt (bitte Herkunft nach Länderpolizeien, Bundespolizei und BKA angeben)?
- d) Von wem ging das Ersuchen aus?
- e) Inwiefern haben die deutschen Polizisten von ihrer Befugnis zur Anwendung unmittelbaren Zwangs Gebrauch gemacht?
- f) Welche Einsatzmittel und Fahrzeuge aus deutschen Beständen wurden jeweils mitgeführt?

Auf die Antwort zu Frage 8a wird verwiesen.

9. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte haben deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte im zweiten Quartal 2013 durchgeführt, bzw. an welchen waren sie beteiligt (bitte sowohl bereits abgeschlossene als auch aktuell stattfindende sowie fortgesetzte Maßnahmen angeben)?

Bundeskriminalamt (BKA)

Ausbildungsmaßnahmen, die das BKA im zweiten Quartal 2013 zu Gunsten ausländischer Sicherheitskräfte realisiert hat:

Land	Bezeichnung	Maßnahme	Beginn	Ende	Kalkulation Kosten	Ort	Haushaltstitel
Türkei	Konsultationen Terrorismus/Extremismus	Arbeitsbesuch	10.04.13	11.04.13	1.696,81 €	Meckenheim	06 10 687 01
Kenia	Operative Analyse	Lehrgang	04.04.13	12.04.13	14.192,38 €	Nairobi	06 02 687 89
Uganda	Operative Analyse	Lehrgang	15.04.13	23.04.13	7.355,77 €	Kampala	06 02 687 89
Pakistan	Tatortarbeit Modul 5	Lehrgang	22.04.13	03.05.13	5.203,23 €	Islamabad	06 02 687 89
Tansania	Operative Analyse	Lehrgang	25.04.13	03.05.13	587,59 €	TZA	06 02 687 89
Palästinensische Autonomiegebiete	Ermittlungsmanagement	Lehrgang	20.04.13	08.05.13	18.185,51 €	Jericho	06 02 687 89
Russische Föderation	Konsultationen Terrorismus/Extremismus	Arbeitsbesuch	14.05.13	16.05.13	3.219,10 €	Meckenheim	06 10 687 01
Kenia	Tatort-Management-Seminar	Lehrgang	15.05.13	16.05.13	16.630,11 €	Nairobi	06 02 687 89
Oman	Informationsaustausch Biologie u. DNA-Analysen	Arbeitsbesuch	12.05.13	17.05.13	5.000,00 €	OMN	06 02 687 89

Land	Bezeichnung	Maßnahme	Beginn	Ende	Kalkulation Kosten	Ort	Haushalts- titel
Oman	Informationsaus- tausch Brand- ursachen	Arbeits- besuch	12.05.13	17.05.13	5.000,00 €	OMN	06 02 687 89
Oman	Informationsaus- tausch DNA-Daten- banken	Arbeits- besuch	12.05.13	17.05.13	5.000,00 €	OMN	06 02 687 89
Uganda	Grundlagen Polizei- licher Ermittlungs- methoden und -takti- ken	Lehrgang	15.05.13	19.05.13	13.011,51 €	Kampala	06 02 687 89
Dominikani- sche Republik	Verhandlungen bei Geiselnahmen u. Entführungen	Lehrgang	16.05.13	29.05.13	275,00 €	DOM	06 10 687 01
Marokko	Evaluierungsreise ZD (für LG Tatort- arbeit an Explosions- tatornten)	Arbeits- besuch	27.05.13	30.05.13	271,77 €	MAR	06 02 687 89
Kenia	Evaluierungsreise ZD (für LG Ermitt- lungen bei Spreng- und Branddelikten)	Lehrgang	24.05.13	31.05.13	5.000,00 €	Nairobi	06 02 687 89
Jordanien	Aufbau Internatio- nale Abteilung	Arbeits- besuch	30.05.13	02.06.13	5.000,00 €	Berlin	06 10 687 01
Irak	Entschärfung (Auf- bau)	Lehrgang	25.05.13	07.06.13	24.231,81 €	Koserow	06 02 687 89
Tunesien	Tatortarbeit und Spurensicherung	Lehrgang	27.05.13	07.06.13	6.000,00 €	Tunis	06 02 687 89
Ägypten	Senior Expert Ent- sendung ST	Arbeits- besuch	14.06.13	17.06.13	5,80 €	Kairo	06 10 687 01
Saudi-Arabien	Ermittlungen bei Erpressung, Geisel- nahme, Entführung	Lehrgang	15.06.13	19.06.13	15.000,00 €	SAU	06 02 687 89
Tunesien	Leiter Kriminalpoli- zei und Leiter Terro- rismusbekämpfung im BKA	Arbeits- besuch	17.06.13	20.06.13	5.000,00 €	Berlin	06 02 687 89

Ausbildungsmaßnahmen, die das BKA im zweiten Quartal 2013 zu Gunsten ausländischer Sicherheitskräfte gegenwärtig umsetzt:

Land	Bezeichnung	Maßnahme	Beginn	Ende	Kalkulation Kosten	Ort	Haushalts- titel
Palästinensi- sche Gebiete	AFIS: Einsatz eines Mentors, III. Ab- schnitt	Lehrgang	18.03.13	13.07.13	12.690,70 €	Ramallah	05 02 687 74
Peru	AdaptEr, Informa- tionsmanagement, Generierung DEU- Strafverfahren	Arbeits- besuch	05.08.13	09.08.13		DEU	05 02 687 74
Palästinensi- sche Gebiete	Fachpraktische Aus- bildung von Dakty- loskopen	Lehrgang	02.06.13	06.09.13	17.684,00 €	Wiesbaden	05 02 687 74
Kenia	Abschlussevaluie- rung	Arbeits- besuch	01.08.13	31.08.13	5.000,00 €	Kenia	06 02 687 89

Land	Bezeichnung	Maßnahme	Beginn	Ende	Kalkulation Kosten	Ort	Haushalts- titel
Tansania	Abschlussevaluierung	Arbeitsbesuch	03.08.13	31.08.13	5.000,00 €	TZA	06 02 687 89
Uganda	Abschlussevaluierung	Arbeitsbesuch	01.08.13	31.08.13	5.000,00 €	UGA	06 02 687 89
Marokko	Terrorismusbekämpfung	Arbeitsbesuch	22.08.13	27.08.13	5.000,00 €	MAR	06 02 687 89
Kenia	Workshop Terrorismusbekämpfung mit TZA, UGA in TZA	Lehrgang	27.08.13	29.08.13	30.000,00 €	Arusha	06 02 687 89
Tansania	Workshop Terrorismusbekämpfung mit KEN, UGA in TZA	Lehrgang	27.08.13	29.08.13	30.000,00 €	Arusha	06 02 687 89
Uganda	Workshop Terrorismusbekämpfung mit KEN, TZA in TZA	Lehrgang	27.08.13	29.08.13	30.000,00 €	Arusha	06 02 687 89
Vereinigte Arab. Emirate	Daktyloskopischer Spurenvergleich	Arbeitsbesuch	26.08.13	30.08.13	5.000,00 €	Wiesbaden	06 10 687 01
Ruanda	Zeugenschutz	Arbeitsbesuch	26.08.13	30.08.13	6.000,00 €	Meckenheim	06 10 687 01
Marokko	Aufbau einer BAO	Lehrgang	02.09.13	05.09.13	15.000,00 €	Rabat	06 02 687 89
Bolivien	Operative Analyse	Lehrgang	03.09.13	11.09.13	15.000,00 €	BOL	06 10 687 01
Äthiopien	Grundlagen Polizeilicher Ermittlungsmethoden und -taktiken	Lehrgang	09.09.13	13.09.13	15.000,00 €	ETH	06 02 687 89
Ghana	Evaluierung Operative Technik	Arbeitsbesuch	09.09.13	13.09.13	15.000,00 €	DEU	06 02 687 89
Saudi-Arabien	Informationsaustausch Observationstechnik	Arbeitsbesuch	09.09.13	13.09.13	1.000,00 €	Meckenheim	06 02 687 89
Dominikanische Republik	Verhandlungen bei Geiselnahmen u. Entführungen (Basis)	Lehrgang	09.09.13	20.09.13	30.000,00 €	DOM	06 10 687 01
Haiti	Verhandlungen bei Geiselnahmen u. Entführungen	Lehrgang	09.09.13	20.09.13	15.000,00 €	Dom Rep.	06 10 687 01
Vereinigte Arab. Emirate	Bedarfserhebungsreise, Senior Expert KT	Arbeitsbesuch	22.09.13	26.09.13	7.000,00 €	Dubai, VAE	06 10 687 01
Äthiopien	RG-Kriminalität als Erscheinungsform der OK	Lehrgang	23.09.13	27.09.13	15.000,00 €	ETH	06 02 687 89
Thailand	Zeugenschutz	Arbeitsbesuch	22.09.13	27.09.13	1.500,00 €	DEU	06 10 687 01
Afrikanische Union	Operative Analyse	Lehrgang	23.09.13	01.10.13	40.000,00 €	Algier	06 02 687 89

Land	Bezeichnung	Maßnahme	Beginn	Ende	Kalkulation Kosten	Ort	Haushalts- titel
Kenia	Ermittlungen bei Spreng- und Branddelikten	Lehrgang	30.09.13	11.10.13	15.000,00 €	Nairobi	06 02 687 89
China	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
China	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Ecuador	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Kenia	Vorbereitungsmodul 2013 KT	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Kenia	Vorbereitungsmodul 2013 ATPU	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Libyen	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Marokko	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Nigeria	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Tunesien	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Tansania	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Uganda	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Palästinensische Gebiete	Vorbereitungsmodul 2013	Stipendiat	01.07.13	31.12.13	18.860,00 €	DEU	06 10 687 01
Jordanien	Hospitation bei DHPol (Fortsetzung)	Arbeitsbesuch	01.01.13	31.12.13	5.400,00 €	DEU	06 02 687 89
Bolivien	Sprachausbildung für ehem. Stipendiaten	Stipendiat	01.01.13	31.12.13	54,34 €	La Paz	06 10 687 01

Es wird darauf hingewiesen, dass die durchgeführten Maßnahmen auch die Projekte beinhalten, die noch nicht abschließend im Haushaltssystem des Bundeskriminalamtes verbucht worden sind, aber haushalterisch und faktisch kurz vor dem Abschluss stehen. Es kann daher auch im Nachhinein noch zu Veränderung der Angaben vor allem hinsichtlich der im Zuge der Maßnahmen entstandenen Kosten kommen.

Bund Länder Koordinierungsgruppe

Dem BKA liegen aus der Bund-Länder-Koordinierungsstelle (BLK) Informationen zu Maßnahmen der Polizeilichen Aufbauhilfe durch Landesbehörden vor. Seitens des Bundeskriminalamts erfolgt keine Prüfung im Hinblick auf Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Daten.

Die Vertreter der Länder haben sich im Rahmen der letzten Sitzung der BLK am 3. und 4. Dezember 2012 grundsätzlich gegen eine Weitergabe ihrer Daten auf Bundesebene ausgesprochen. Vielmehr wurde auf Auskunftsmöglichkeiten über die Länderparlamente hingewiesen.

EU-Projekte mit Beteiligung des BKA (Außenhilfe)

Konkret durchgeführte Ausbildungsmaßnahmen des BKA im zweiten Quartal 2013					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Ausgabenkalkulation und HH-Titel	Ort
Türkei	Umsetzung eines durch die Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit zugunsten der Türkei realisierten Verwaltungspartnerchaftsprojekts zum Thema „Unangemessene Gewaltanwendung“ (Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force)	05.05.-10.05.2013	Studienbesuch im BKA und LKA Berlin zum Thema „unangemessene Gewaltanwendung“	0 € (EU-finanziert)	Berlin
Türkei		06.05.-10.05.2013	Training zum Thema „Taktische Kommunikation“	0 € (EU-finanziert)	Ankara
Türkei		06.05.-17.05.2013	Training zum Thema „Gewaltanwendung“	0 € (EU-finanziert)	Ankara
Türkei		13.05.-17.05.2013	Training zum Thema „Kontrolle von Gruppen“	0 € (EU-finanziert)	Ankara
Türkei		13.05.-17.05.2013	Training zum Thema „Führung“	0 € (EU-finanziert)	Antalya
Türkei		13.05.-17.05.2013	Training zum Thema „Taktische Kommunikation“	0 € (EU-finanziert)	Antalya
Türkei		20.05.-24.05.2013	Training zum Thema „Taktische Kommunikation“	0 € (EU-finanziert)	Diyarbakir
Türkei		20.05.-24.05.2013	Training zum Thema „Kontrolle von Gruppen“	0 € (EU-finanziert)	Diyarbakir
Türkei		27.05.-31.05.2013	Training zum Thema „Gewaltanwendung“	0 € (EU-finanziert)	Diyarbakir
Türkei		03.06.-07.06.2013	Training zum Thema „Gewaltanwendung“	0 € (EU-finanziert)	Adana

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Ausgabenkalkulation und HH-Titel	Ort
Türkei		10.06.- 14.06.2013	Training zum Thema „Taktische Kommunikation“	0 € (EU-finanziert)	Bursa
Türkei		10.06.- 14.06.2013	Training zum Thema „Kontrolle von Gruppen“	0 € (EU-finanziert)	Bursa
Türkei		17.06.- 21.06.2013	Training zum Thema „Führung“	0 € (EU-finanziert)	Istanbul
Türkei		17.06.- 28.06.2013	Training zum Thema „Gewaltanwendung“	0 € (EU-finanziert)	Istanbul
Türkei		17.06.- 21.06.2013	Training zum Thema „Kontrolle von Gruppen“	0 € (EU-finanziert)	Istanbul
Türkei		24.06.- 28.06.2013	Training zum Thema „Taktische Kommunikation“	0 € (EU-finanziert)	Istanbul
Montenegro		Nachhaltigkeitsmaßnahme zu einem Verwaltungspartnerschaftsprojekt mit dem Polizeidirektorat Montenegros	17.- 18.06.2013	Beratung zweier montenegrinischer Spezialisten zum Thema „Einrichtung eines Arbeitsgebietes ‚Forensische IT‘“	0 € (EU-finanziert)
Montenegro	08.04 – 12.04.2013		Workshop in Montenegro zum Thema „gunshot residence analysis“	2500,- Euro Titel 53210	Podgorica
Montenegro	Von FRA organisierter und finanzierter Regionaler Workshop zum Thema Vermögensabschöpfung in Montenegro	14.05. - 15.05.2013	Teilnahme eines Vortragenden des LKA Baden-Württemberg	300 € (DEU Beitrag zur Gesamtmaßnahme) Titel 532 10	Podgorica
Kroatien	TAIEX-Maßnahme „Evaluation of the Implementation of the Human Resource Management Strategy“	18.06. - 20.06.2013	Drei Mitarbeiter des BKA	0 € (EU-finanziert)	Zagreb

Bei diesen Ausbildungsmaßnahmen erstrecken sich die Aufgaben der deutschen Polizeibeamten auf Ausbildung und Beratung.

Im Durchschnitt waren pro Maßnahme zwei deutsche Beamte beteiligt. Im Falle von Hospitationen/Studienbesuchen wurden die Expertenzahlen nicht gesondert erhoben.

Die Kosten wurden im Falle der EU-geförderten Projekte im Bereich der Außenhilfe zu 100 Prozent von der Europäischen Kommission getragen.

EU-Projekte mit Beteiligung des BKA (Innenhilfe)

Förderprogramm	Ausgaben (HH-Titel 532 02)	Bezeichnung
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 2.300,- €	Home/2010/ISEC/AG/FINEC/001 Financial Investigations & Asset Confiscation – Development & Implementation of Training Courses 17.03.2011 – 16.03.2014
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 6.600,- €	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1450 Establishment of a mobile competence team for the promotion of the council decisions 200816151JHA + 200816161JHA 01.07.2011 – 30.06.2013
ISEC 2010 GD Home A4	0,- €	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1449 European operational training for investigations against pharmaceutical crime – TrainPharmCrime 01.11.2011 – 31.10.2014
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 6.100,- €	Home/2010/ISEC/FP/C1/400 000 1425 Cybercrime Investigation - Developing and disseminating an accredited international training programme for the future 01.11.2011 – 30.09.2013
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 6.100,- €	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1448 Post-blast investigation and IEDD (Improvised Explosive Device Disposal) Training for Experts 22.08.2011 – 21.08.2014
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 100,- €	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 0001437 Development and Distribution of the European Vehicle Identification Database (EuVID) 01.10.2011 – 30.09.2014
ISEC 2010 GD Home A4	0,- €	Home/2010/ISEC/FP/C1/400 000 1421 International Symposium 2011 and 2012 for Bomb Inves- tigators and Bomb Disposal Experts 01.05.2011 – 31.08.2013
ISEC 2011 GD Home A4	ca. 200,- €	HOME/2011/ISEC/AG/4000002504 Development of analytical methods for sensitive detection and identification of organic gunshot residues (OGSR) based on liquid chromatography-mass spectrometry (LC-MS) for routine casework 01.01.2013 – 31.12.2015
ISEC 2011 GD Home A4	0,- €	HOME/2011/ISEC/AG/4000002506 Research Network on Organised Crime 2013-2016 01.01.2013 – 31.12.2015
ISEC 2011 GD Home A4	ca. 200,- €	HOME/2011/ISEC/AG/4000002489 Development, Preparation and Performance of an ENFSI International Proficiency Test on Shot Range Estimation 01.01.2013 – 31.12.2015
ISEC 2011 GD Home A4	ca. 600,- €	HOME/2011/ISEC/AG/4000002595 Cross-Border Surveillance Working group 14.11.2012 – 13.02.2015
OLAF	ca. 3.000,- €	OLAF/2012/D5/077 Euro North-East IV. 01.12.2012 – 17.05.2013

Diese Maßnahmen finden wechselseitig in den EU-Mitgliedstaaten statt. Aufgaben und Tätigkeiten sind Beratung und Ausbildung.

Die Anzahl der DEU Polizeibeamten und -beamtinnen liegt je nach Maßnahme zwischen zwei bis zehn Beamten.

Die Kosten wurden bis zu 90 Prozent von der EU-KOM GD Home getragen – der restliche Betrag wurde von DEU (oder Partner EU-MS) finanziert.

Bundespolizei

Zu Gunsten folgender Länder wurden im zweiten Quartal 2013 Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte durchgeführt:

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Afghanistan	Einrichtung einer Gruppe Entschärferwesens am Flughafen Kabul	2. April - 2. Mai 2013	Ausbildung von 8 afghanischen Polizisten durch 1 PVB BPOL	6.351 € 05 02	AFG
Bulgarien	Einweisung in GVSt Goch: Darstellung der Zusammenarbeit mit den Behörden im Grenzgebiet Darstellung des Systems deutscher Kontaktdienststellen/ Gemeinsamer Zentren	16. - 23. April 2013	Ausbildung von 3 Angehörige BGR Grenzpolizei durch 2 PVB BPOL	1.900 € Restmittel Twinning	DEU
Bulgarien	Hospitation im Bereich der Grenzüberwachung/Ermittlungsdienst	13. - 24. Mai 2013	Hospitation von 2 PVB BPOL	2.200 € Restmittel Twinning	BGR
Bulgarien	Evaluation der Zusammenarbeit der Kontaktdienststellen	3. - 8. Juni 2013	Ausbildung von 2 PVB der BPOL	1.900 € Restmittel Twinning	BGR
Bulgarien	Erfahrungsaustausch/Schulung im Bereich des polizeilichen Flugdienstes	24. Juni - 5. Juli 2013	Ausbildung von 25 Angehörige Flugdienst BGR durch 1 PVB der BPOL	650 € Restmittel Twinning	BGR
Bulgarien	Internationales Seminar „Maritime English“ gemeinsam mit polnischen und deutschen Kräften	11.-14. Juni 2013	Ausbildung von 5 Angehörige BGR Grenzpolizei, 3 Angehörige POL Grenzpolizei und 3 PVB der BPOL	9.800 € Restmittel Twinning	DEU
Bosnien und Herzegowina	Seminar für Grenzkontrollbeamte im Erkennen von Urkundenfälschungen (Grundlagenschulung)	8. - 19. April 2013	Ausbildung von 20 bosnischen Grenzpolizisten durch 2 PVB BPOL	3.600 € 06 02	BiH

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Bosnien und Herzegowina	Evaluierung im Bereich des zentralen Ermittlungsbüros	29. - 31. Mai 2013	Evaluierung durch 1 PVB BPOL	3.700 € 06 02	BiH
Bosnien und Herzegowina	Theoretische und praktische Schulung im Bereich Ermittlungen	30. Juni - 5. Juli 2013	Ausbildung von 11 bosnischen Grenzpolizisten durch 4 PVB BPOL	3.700 € 06 02	BiH
Kroatien	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität/Europarecht (Multiplikatoren Ausbildung)	13. - 17. Mai 2013	Ausbildung von 37 kroatischen Grenzpolizisten durch 3 PVB BPOL	3.000 € 06 02	DEU
Kroatien	Schulungen im Bereich der Grenzkontrolle (1. und 2. Kontrolllinie) an Flughäfen (Personalaustauschmaßnahme)	3. - 21. Juni 2013 und 2. - 7. Juni 2013	Ausbildung von jeweils 1 kroatischen und deutschen PVB	3.700 € 06 02	DEU und HRV
Kroatien	Schulungen im Bereich der Grenzüberwachung (Landgrenze)	24. - 28. April 2013	Ausbildung von 4 kroatischen Grenzpolizisten durch 2 PVB BPOL	3.000 € 06 02	DEU
China	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle (Flughafenpartnerschaft Frankfurt/Peking) in DEU	24. - 28. Juni 2013	Ausbildung 4 chinesischen Teilnehmern	2.500 € 06 02	DEU
Russland	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle (1. und 2. Kontrolllinie) an Flughäfen	15. - 19. April 2013	Ausbildung durch 3 PVB BPOL	1.500 € 06 02	RUS
Russland	Arbeitsbesuch einer Experten-delegation der Bundespolizei See in der Grenzverwaltung der Küstenwache des FSB mit der örtlichen Zuständigkeit am Schwarzen und Asowschen Meer zum Erfahrungsaustausch der Bekämpfung der illegalen Migration in die Russische Föderation während der Vorbereitung der XXII Olympischen Spiele	21. - 24. Mai 2013	Arbeitsbesuch 4 Mitarbeiter des russischen Grenzdienstes 4 PVB BPOL	4.000 € 06 02	RUS
Slowakei	Schulung im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	22.-26. April 2013	Schulung von 20 PVB SVK	1.000 € Hans Seidel Stiftung	SVK

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Tunesien	Multiplikatoren Ausbildung „Train the Trainer“	15. - 20. April 2013	Ausbildung von 8 Angehörigen tun. Grenz- polizei durch 2 PVB BPOL	3.176 € 05 02	TUN
Tunesien	Multiplikatorenfortbildung „Modul 1“ im Bereich Doku- menten-/Urkundensicherheit	24. Juni - 5. Juli 2013	Ausbildung von 8 Angehörigen der tunesi- schen Grenz- polizei durch 2 PVB BPOL	4.000 € 05 02	TUN
Tunesien	Multiplikatoren Ausbildung im Bereich maritime Sicherheit/ Seenotrettung bei BPOL See (MASt Neustadt/Holstein)	3. - 8. Juni 2013	Ausbildung von 8 Angehörigen der tunesi- schen National- garde durch 2 PVB BPOL	12.500 € 05 02	DEU
Türkei	Fortführung des Projekts „grenzpolizeiliche Analyse/ Auswertung“	24. - 27. Juni 2013	Ausbildung von 3 Angehörigen der Türki- schen National- polizei	1.200 € 06 02	DEU
Libanon	Studienbesuch der LBN Grenz- polizei zum Thema: Grenzpolizei am FH; Dokumenten- und Urkunden- sicherheit	3. - 8. Juni 2013	Ausbildung (BMI Projekt) von 5 Angehörigen der libane- sischen Grenz- polizei	6.200 € 06 02	DEU

Darüber hinaus befanden sich im zweiten Quartal 2013 insgesamt sechs Stipendiaten aus Serbien, Russland, Ukraine, und den Palästinensischen Gebieten in der Ausbildung an der Bundespolizeiakademie Lübeck. Die Kosten für die Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe werden aus dem Titel 06 02 687 89 des Bundesministeriums des Innern (BMI) sowie dem Titel 05 02 687 74 des Auswärtigen Amtes (AA) getragen.

EU-Projekte mit Beteiligung der BPOL

Aus der Tabelle geht die Bezeichnung der Maßnahme, das Ziel und über welchen Zeitraum die Maßnahme läuft, hervor. Die Maßnahmen finden wechselseitig in den EU-Mitgliedstaaten statt. Geplant sind Erfahrungsaustausche sowie Trainings- und Schulungsmaßnahmen.

2011	ISEC 2011 GD Home A4	HOME/2011/ISEC/AG/4000002465 Strengthening of PCCC Cooperation in the European Union 20.11.2012 – 19.11.2015
------	----------------------	--

Bei diesen Ausbildungsmaßnahmen erstrecken sich die Aufgaben der deutschen Polizeibeamtinnen und -beamten auf Fortbildung.

Die Anzahl der DEU Polizeibeamten und -beamtinnen liegt je nach Maßnahme zwischen ein bis 13 Beamten.

Die im Rahmen des Projekts entstehenden Kosten werden zu 89,97 Prozent durch den europäischen Fond für Innere Sicherheit (ISEC) finanziert. Die verbleibenden Kosten werden durch eigene Mittel und Beiträge der Projektpartner getragen.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Bereits durchgeführte bzw. aktuell laufende Ausbildungsmaßnahmen des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder im zweiten Quartal 2013						
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort	Tln.
Serbien	Seminar Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	17.-20.03.2013	bilateral/ Seminar	1.829,22 €	DEU	3
Türkei	Seminar Arbeit mit und in der Bereitschaftspolizei	14.-19.04.2013	bilateral/ Seminar	10.994,63 €	DEU	8
Moldau	Fachkonferenz Kriminalprävention/Verkehrsprävention	23.-25.04.2013	bilateral/ Seminar	599,89 €	MDA	1
Türkei	Community Policing	13.-15.05.2013	bilateral/ Seminar	2.690,40 €	DEU	4
Türkei	Bereitschaftspolizei	21.-25.05.2013	bilateral/ Seminar	2.277,52 €	TR	8
Bulgarien	Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	01.-04.07.2013	bilateral/ Seminar	1.670,20 €	BGR	5
Kroatien	Arbeitsweise eines Polizeipräsidiums – Polizeiliche Präventionsarbeit	01.-04.07.2013	bilateral/ Seminar	ca. 3.000 €	DEU	4
Kroatien	Nachhaltigkeit von Präventionsmaßnahmen	22.-26.07.2013	bilateral/ Seminar	ca. 5.500 €	HRV	6
Kroatien	Arbeitstreffen Bereitschaftspolizei	23.-25.07.2013	bilateral/ Seminar	ca. 4.000 €	HRV	5
Kroatien	Seminar für Einsatzführer	01.-04.08.2013	bilateral/ Seminar	ca. 2.500 €	DEU	6

Die Kosten der Maßnahmen werden aus Titel 06 02 687 89 getragen.

- a) Wie lauten die Bezeichnungen der Maßnahmen, und wo fanden bzw. finden sie statt?
- b) Was sind die Ziele der Maßnahmen, und über welchen Zeitraum erstrecken sie sich?
- c) Wie vielen und welchen ausländischen Sicherheitskräften wurde bzw. wird welche Art der Ausbildung gewährt?

Siehe Tabellen zu Frage 9.

- d) Worin bestanden bzw. bestehen die Aufgaben und Tätigkeiten der deutschen Polizeibeamtinnen und -beamten, und in welchen Stäben, Einrichtungen und sonstigen Stellen waren bzw. sind sie vertreten?

Bei den Ausbildungsmaßnahmen erstrecken sich die Aufgaben deutscher Polizeivollzugsbeamter auf Ausbildung und Beratung. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1b verwiesen.

- e) Wie viele deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte waren jeweils an den Maßnahmen beteiligt (bitte für die einzelnen Maßnahmen detailliert ausweisen)?

Die Anzahl der an den Maßnahmen beteiligten Beamten wird nicht gesondert erhoben.

- f) Welche Kosten entstanden bzw. entstehen der Bundesrepublik Deutschland für die Ausbildungsmaßnahmen, und aus welchen Haushaltstiteln wurden diese bestritten?

Siehe Tabellen zu Frage 9.

10. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte sind für die nächste Zukunft geplant, welche Kosten werden dem Bund dafür entstehen, und aus welchen Haushaltstiteln sollen diese bestritten werden (bitte nach dem Schema der Fragen 9a bis 9f beantworten)?

Bundeskriminalamt

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die aktuelle Planung aufgrund von lagebedingten Anforderungen und Gegebenheiten (auch vor Ort) jederzeit ändern kann. Eine Festlegung des genauen Datums und Orts der Maßnahmen ist noch nicht in allen Fällen erfolgt.

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Beginn	Ende	Ort	Haushaltstitel	Kalkulation
Albanien	Lehrgang	Beweissicherung i. Z. m. RG-Delikten	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Vereinigte Arabische Emirate	Lehrgang	Cybercrime und Electronic Forensics	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	15.000 €
Vereinigte Arabische Emirate	Arbeitsbesuch	Fachtagung Cybercrime	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	5.000 €
Vereinigte Arabische Emirate	Arbeitsbesuch	Hospitation Cybercrime	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	5.000 €
Belgien	Lehrgang	Personenschutzseminar für die UN	01.01.2013	31.12.2013	Brüssel	06 10 687 01	15.000 €
Benin	Lehrgang	RG-Kriminalität als Erscheinungsform der OK	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Brasilien	Arbeitsbesuch	Erfahrungsaustausch zum Evofinder	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	5.000 €
Brasilien	Arbeitsbesuch	GIZ, GTAZ u. Lagezentren	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Brasilien	Arbeitsbesuch	Lagezentren/Großereignisse/Großlagen	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Brasilien	Lehrgang	Sprachausbildung	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	8.500 €
China	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch Schleusung	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Beginn	Ende	Ort	Haushaltstitel	Kalkulation
China	Arbeitsbesuch	Konsultationen Terrorismus/Extremismus	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Elfenbeinküste	Lehrgang	KFZ-Kriminalität	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Elfenbeinküste	Lehrgang	RG-Kriminalität als Erscheinungsform der OK	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Kolumbien	Lehrgang	Beweissicherung i.Z.m. RG-Delikten	18.11.2013	29.11.2013		06 10 687 01	15.000 €
Kolumbien	Lehrgang	Beschulung FISCALIA	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	15.000 €
Kolumbien	Arbeitsbesuch	Evaluierung zur Fortführung VE-Dienststelle	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	5.000 €
Kolumbien	Arbeitsbesuch	Evaluierung der ABH/ASH 2008-2011	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	5.000 €
Kolumbien	Lehrgang	Fortbildungsmaßnahme für gelieferte ASH	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	15.000 €
Kolumbien	Arbeitsbesuch	Hospitation Schmauchspurennachweis	01.01.2013	31.12.2013	DEU	06 10 687 01	5.000 €
Dominikanische Republik	Lehrgang	Lehrgang Observation	01.01.2013	31.12.2013	DOM	06 10 687 01	15.000 €
Algerien	Arbeitsbesuch	OK-Drogenbekämpfung	01.01.2013	31.12.2013	Algier	06 02 687 89	5.000 €
Algerien	Arbeitsbesuch	Terrorismusbekämpfung	01.01.2013	31.12.2013	Algier	06 02 687 89	5.000 €
Algerien	Lehrgang	Open Source Internetauswertung	01.01.2013	31.12.2013	Algier	06 02 687 89	5.000 €
Ägypten	Lehrgang	Berufsethik, Korruptionsprävention	01.01.2013	31.12.2013	Kairo	06 02 687 89	15.000 €
Äthiopien	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch GÜS mit Leiter DCD	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Ghana	Lehrgang	Ausbilder im Dienst-hundwesen	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	10.000 €
Indien	Lehrgang	Bekämpfung der Piraterie mit MDV	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Irak	Lehrgang	Mentorenseminar für Entschärfer	05.10.2013	16.10.2013	Berlin	06 02 687 89	30.000 €
Kasachstan	Arbeitsbesuch	Internetrecherche, Verhinderung der Ausreise von Gefährdern, Erkennung von Finanzströmen	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Kasachstan	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch im GTAZ	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Kenia	Lehrgang	Terrorismusbekämpfung	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Kenia	Lehrgang	Zahlungskartenkriminalität	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	15.000 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Beginn	Ende	Ort	Haushaltstitel	Kalkulation
Kosovo	Lehrgang	KFZ-Kriminalität	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Libanon	Lehrgang	Personenschutz	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Libanon	Arbeitsbesuch	Personenschutz-, Aus- und Fortbildungskonzepte	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Libyen	Lehrgang	Operative Analyse	17.11.2013	12.12.2013	Tripolis	06 02 687 89	15.000 €
Marokko	Arbeitsbesuch	Polizeischulen in DEU	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Marokko	Arbeitsbesuch	Bedarfserhebungs-/Evaluierungsreise IK	01.10.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Marokko	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch RG-Bekämpfung	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Malediven	Lehrgang	Bekämpfung der Piraterie mit IND	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Mauretanien	Arbeitsbesuch	Bedarfserhebungsreise	01.10.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Mauretanien	Arbeitsbesuch	Grundausbildung mit DEU-Polizeischule	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Mauretanien	Lehrgang	Lehrgang Erkennen von Ausweisdokumenten	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Nigeria	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch Piraterie	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Nigeria	Lehrgang	Tatortarbeit bei Kapitaldelikten	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	15.000 €
Nigeria	Lehrgang	Ausbilder im Dienst-hundwesen	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	10.000 €
Peru	Arbeitsbesuch	AdaptEr, Informationsmanagement, Generierung DEU-Strafverfahren	05.08.2013	09.08.2013		Selbstzahler	
Peru	Arbeitsbesuch	Abschlussevaluierung	21.10.2013	25.10.2013		05 02 687 74	20.000 €
Paläst. Gebiete	Lehrgang	AFIS: RK und AVZ Mentor	01.01.2013	31.12.2013	Ramallah	06 02 687 89	22.667 €
Paläst. Gebiete	Lehrgang	Objektschutz	01.01.2013	31.12.2013	Jericho	05 02 687 74	24.800 €
Paläst. Gebiete	Lehrgang	Evaluierung Personenschutz	01.01.2013	31.12.2013		05 02 687 74	5.551 €
Paläst. Gebiete	Lehrgang	AFIS: Einsatz eines Mentors, III. Abschnitt	18.03.2013	13.07.2013	Ramallah	05 02 687 74	40.171 €
Paläst. Gebiete	Lehrgang	Fachpraktische Ausbildung von Daktyloskopen	02.09.2013	06.09.2013	Wiesbaden	05 02 687 74	17.684 €
Paläst. Gebiete	Lehrgang	Tatortlehrgang	28.10.2013	06.11.2013	Jericho	05 02 687 74	29.342 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Beginn	Ende	Ort	Haushaltstitel	Kalkulation
Paläst. Gebiete	Arbeitsbesuch	AFIS: Garantie Hard- und Software	01.01.2013	31.12.2013	Ramallah	05 02 687 74	9.650 €
Russland	Arbeitsbesuch	Hospitation des Föderalen Migrationsdienstes	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	5.000 €
Saudi-Arabien	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch Aufbau Untersuchungs-labor	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Bedarfserhebungs-/Evaluierungsreise	01.01.2013	31.12.2013	TUN	06 02 687 89	5.000 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Hospitation Kfz Kriminalität	01.01.2013	31.12.2013	DEU	06 02 687 89	5.000 €
Tunesien	Lehrgang	KFZ-Kriminalität (Aufbau)	01.10.2013	31.12.2013	TUN	06 02 687 89	15.000 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Vorbereitungsreise Personenschutz	01.10.2013	31.12.2013	TUN	06 02 687 89	5.000 €
Tunesien	Lehrgang	Tatortarbeit an Explosionstatorten	01.01.2014		TUN	06 02 687 89	
Tunesien	Lehrgang	Teilnahme am Internationalen ZD-Symposium für Sprengstoffermittler	01.10.2013	31.12.2013	TUN	06 02 687 89	5.000 €
Turkei	Lehrgang	Zeugenschutz aus Twinning	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	15.000 €
Tansania	Arbeitsbesuch	Abschlussevaluierung	01.08.2013	31.08.2013		06 02 687 89	5.000 €
Tansania	Arbeitsbesuch	Arbeitsbesuch Leiter NCTC im TE-Bereich	01.01.2013	31.12.2013		06 02 687 89	5.000 €
Uganda	Arbeitsbesuch	Abschlussevaluierung	01.08.2013	31.08.2013		06 02 687 89	5.000 €
Ukraine	Lehrgang	Sprachausbildung am Goetheinstitut in UKR	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	15.000 €
Ukraine	Arbeitsbesuch	VE und Gefahreinschätzung im OK-Bereich	01.01.2013	31.12.2013		06 10 687 01	5.000 €

Geplante EU-Projekte mit Beteiligung des BKA (Außenhilfe)

Konkret geplante Ausbildungsmaßnahmen des BKA im dritten Quartal 2013					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Montenegro	Nachhaltigkeitsmaßnahme zu einem Verwaltungspartnerschaftsprojekt mit dem Polizeidirektorat Montenegros zum Thema „Forensic IT“	17.09 – 21.09.2013	Workshop in Montenegro	0 € (EU-finanziert)	Podgorica

Bei dieser Maßnahme erstrecken sich die Aufgaben der deutschen Polizeibeamten auf die Beratung im Zusammenhang mit der Organisierung der Einrichtung eines forensischen Labors. Es werden zwei deutsche Beamte beteiligt sein. Die Kosten (siehe hierzu obige Tabelle) werden im Falle der EU-geförderten Projekte im Bereich der Außenhilfe von der Europäischen Kommission getragen.

Geplante EU-Projekte mit Beteiligung des BKA (Innenhilfe)

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Bundespolizei

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Bulgarien	Training für die Wärmebildoperatoren zur Verwendung im polizeilichen Einsatzflugbetrieb 1 Angehöriger des BGR Flugdienstes	12. - 30. August 2013	Ausbildung	1.500 € Restmittel Twinning	DEU
Bosnien und Herzegowina	Schulungen im Bereich der Grenzüberwachung (Landgrenze)	36./37. KW	Ausbildung	2.300 € 06 02	BiH
Bosnien und Herzegowina	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität (Flughafen)	September 2013	Ausbildung	3.600 € 06 02	BiH
Bosnien und Herzegowina	Einweisung in die grenzpolizeiliche Auswertung und Analyse	20. - 23. August 2013	Ausbildung	1.700 € 06 02	DEU
Bosnien und Herzegowina	Schulungen im Bereich der Grenzkontrolle	September 2013	Ausbildung	2.100 € 06 02	BiH
China	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle (Flughafenpartnerschaft München/Shanghai) in DEU	22. - 26. Juli 2013 wurde bereits im 3. Quartal abgeschlossen	Ausbildung	1.500 € 06 02	DEU
China	Austausch in den Bereichen Aufbau und Entwicklung einer Fliegerstaffel, Verwaltung einer Fliegerstaffel, Einsatzmaßnahmen und Trainingsmaßnahmen im Katastrophenschutz – Durchführung Luftrettung, Schwerpunkt Land, See und Gebirge „Rettung aus der Luft“	5.-9. August 2013	Ausbildung	1.000 € 06 02	DEU
Kosovo	Evaluierung - Schulungen im Bereich der Grenzkontrolle (1. und 2. Kontrolllinie) an Flughäfen	2. - 5. September 2013	Ausbildung	2.000 € 06 02	KOS
Litauen	Hospitation bei einem Fortbildungslehrgang für Sprengstoffspürhunde	1. - 5. Juli 2013 wurde bereits im 3. Quartal abgeschlossen	Fortbildung von 4 Angehörigen des litauischen Grenzschutzes	1.500 € Restmittel Twinning	DEU

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Moldawien	Schulungen im Bereich der Grenzkontrolle am Flughafen (Grundlehrgang)	22. - 27. September 2013	Ausbildung	3.000 € 06 02	MDA
Montenegro	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle (1. und 2. Kontrolllinie)	9. - 13. September 2013	Ausbildung	2.500 € 06 02	DEU
Paläst. Gebiete	Qualifizierung der palästinensischen. Zivilpolizei im Bereich Objektschutz (gemeinsames Projekt BPOL und BKA)	26. August - 11. Oktober 2013	Ausbildung durch 4 PVB BPOL, 2 BKA	85.000 € 05 02	PSE
Serbien	Schulung im Bereich der Durchführung gemeinsamer Streifen (Folgemaßnahme 2012)	23. - 27. September 2013	Ausbildung	1.500 € 06 02	SRB
Serbien	Einweisung in die grenzpolizeiliche Auswertung und Analyse	26. - 30. August 2013	Ausbildung	2.000 € 06 02	SRB
Russland	Schulungen im Bereich des polizeilichen Diensthundewesen bei der BPOLAK/ Sprengstoffspürhunde	8. - 12. Juli 2013 wurde bereits im 3. Quartal abgeschlossen	Ausbildung	1.000 € 06 02	DEU
Tunesien	Multiplikatorenfortbildung „Modul 2“ im Bereich Dokumenten-/ Urkundensicherheit	3. Quartal 2013	Ausbildung von 8 Angehörigen der tunesischen. Grenzpolizei durch 2 PVB BPOL	4.000 € 05 02	TUN
Tunesien	Evaluierung der Schulungsmaßnahmen Dokumentensicherheit	4. Quartal 2013	Ausbildung durch 2 PVB BPOL	2.000 € 05 02	TUN
Tunesien	Multiplikatorenfortbildung/ Ausbildungstraining tun. Nationalgarde im Bereich Seenotrettung	4. Quartal 2013	Ausbildung	n. n. 05 02	TUN

Die Kosten für die Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe werden aus den Titeln 06 02 687 89 sowie 05 02 687 74 getragen und die Mittel durch das BMI und das AA bereitgestellt.

Geplante EU Projekte mit Beteiligung der BPOL

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Geplante Ausbildungsmaßnahmen für das dritte Quartal 2013						
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort	Tln.
Ukraine	Evaluierung der Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Fußball EM 2012	13.-16.08.2013	bilateral/ Seminar	5.000 €	UKR	4
Kroatien	Arbeitsweise eines PP-Kontaktbereichsdienst	04.-09.09.2013	bilateral/ Seminar	ca. 4.000 €	HRV	6

Die Kosten der Maßnahmen werden aus Titel 06 02 687 89 getragen.

11. In welchem Rahmen sind außerdem noch deutsche Polizistinnen und Polizisten bzw. Zollbeamtinnen und -beamte im Ausland eingesetzt, und welche Tätigkeiten verrichten sie dort (bitte nach Einsatzländern und -orten sowie Zugehörigkeit zu Bundesländern, BKA und Bundespolizei auflisten)?

Bundeskriminalamt

Außerhalb der Bereiche der internationalen Polizeimissionen und der polizeilichen Aufbauhilfe halten sich Beamte des BKA anlassbezogen und temporär, insbesondere im Rahmen von Ermittlungsverfahren, Entführungslagen sowie zum Schutz der Mitglieder der Verfassungsorgane des Bundes im Ausland mit Genehmigung der dortigen Behörden auf.

Darüber hinaus hat das BKA am 8. März 2013 einen Polizeibeamten in die Palästinensischen Gebiete/Ramallah (Westjordanland) entsandt. Dort unterstützt er bis zum 5. Juni 2013 die nachhaltige Inbetriebnahme eines für die palästinensische zivile Kriminalpolizei (Palestinian Civil Police/PCP) beschafften „Automatisierten Fingerabdruckidentifizierungssystems (AFIS)“. Des Weiteren berät er die mit dem System befassten ausgebildeten Polizisten bei der täglichen Arbeit sowie die palästinensische Kriminalpolizei bei der Zulieferung des erforderlichen Spurenmaterials. Zwei weitere Beamte des BKA unterstützen temporär die damit zusammen hängenden Ausbildungsmaßnahmen im Westjordanland sowie in Israel.

Seit dem 1. September 2012 ist ein Beamter des Zeugenschutzes des BKA in Ruanda eingesetzt. Durch den Einsatz sollen Verfahren der Oberlandesgerichte Stuttgart und Frankfurt wegen des Verdachts des Verbrechens gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen unterstützt werden.

Ein BKA-Beamter ist bis voraussichtlich 24. September 2013 im Rahmen der Europäischen Beobachtermission in Georgien (European Union Monitoring Mission in Georgia – EUMM Georgien) eingesetzt. Ziel und Auftrag der Mission ist die Beobachtung und Überwachung des 6-Punkte-Abkommens.

Bundespolizei

Derzeit befindet sich ein Polizeivollzugsbeamter der BPOL bei Europol als Verbindungsbeamter in Den Haag/Niederlande. Darüber hinaus sind zwei Polizeivollzugsbeamte als Auswerter sowie eine Polizeivollzugsbeamtin zur Hospitation bei Europol in Den Haag/Niederlande im Rahmen der Abordnung eingesetzt.

Die BPOL beteiligte sich im Rahmen der Kriminalitätsbekämpfung an international abgestimmten Einsatzmaßnahmen von ein bis zwei Tagen Dauer (sog. Actiondays). In diesem Zusammenhang wurden seitens der BPOL keine hoheitlichen Maßnahmen im Ausland getroffen.

Die BPOL setzt Polizeibeamte für den Personenschutz an den deutschen Auslandsvertretungen in Kabul, Bagdad, Tripolis, Sanaa und gegenwärtig auch Bamako ein.

Des Weiteren sind Polizeibeamte für den Hausordnungs- und Objektschutzdienst an den folgenden deutschen Auslandsvertretungen im Einsatz:

Afghanistan	Kabul	Japan	Tokyo	Palästinensische Gebiete	Ramallah
Ägypten	Kairo	Jemen	Sanaa	Polen	Warschau
Albanien	Tirana	Jordanien	Amman	Rumänien	Bukarest
Algerien	Algier	Kasachstan	Almaty	Russland	Moskau
Armenien	Eriwan	Kasachstan	Astana	Russland	Kaliningrad
Aserbaidzhan	Baku	Kenia	Nairobi	Russland	St. Petersburg
Äthiopien	Addis Abeba	Kirgisistan	Bischkek	Saudi-Arabien	Riad
Bangladesch	Dhaka				
Belarus	Minsk	Kolumbien	Bogotá	Schweiz (VN)	Genf
Belgien (EU)	Brüssel	Kongo, DR	Kinshasa	Senegal	Dakar
Belgien (NATO)	Brüssel	Korea, DV	Pjöngjang	Serbien	Belgrad
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	Kosovo	Pristina	Simbabwe	Harare
Brasilien	Brasilia	Kroatien	Zagreb	Spanien	Madrid
Bulgarien	Sofia	Kuba	Havanna	Sri Lanka	Colombo
Burkina Faso	Ouagadougou	Kuwait	Kuwait	Sudan	Khartum
China	Peking	Libanon	Beirut	Thailand	Bangkok
Côte d'Ivoire	Abidjan	Libyen	Tripolis	Tschechische Republik	Prag
Frankreich	Paris	Mali	Bamako	Tunesien	Tunis
Georgien	Tiflis	Marokko	Rabat	Türkei	Ankara
Griechenland	Athen	Mauretanien	Nouakchott	Türkei	Istanbul
Großbritannien	London	Mazedonien	Skopje	Türkei	Izmir
Indien	New Delhi	Mexiko	Mexiko-Stadt	Ukraine	Kiew
Indonesien	Jakarta	Moldau	Chisinau	Ungarn	Budapest
Irak	Bagdad	Nigeria	Abuja	USA	Washington
Irak	Erbil	Nigeria	Lagos	USA (GK)	Toronto
Iran	Teheran	Österreich	Wien	USA (VN)	New York
Israel	Tel Aviv	Pakistan	Islamabad	Usbekistan	Taschkent
Italien	Rom	Pakistan	Karachi	Vietnam	Hanoi

Zoll

Im Rahmen multilateraler Institutionen, z. B. der Europäischen Union, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Vereinten Nationen, und den daraus resultierenden Vereinbarungen (z. B. Partnerschafts- und Kooperationsabkommen) finden in Form von Verwaltungszusammenarbeitsprojekten (z. B. Twinning), kleineren Projekten (z. B. TAIEX) oder Einzelmaßnahmen, auch Auslandseinsätze von deutschen Zollbeamten statt. Diese dienen ausschließlich dem Aufbau von zollfachlichen Verwaltungskapazitäten

in den begünstigten Ländern. Zudem sind 17 Zollverbindungsbeamte in Ländern eingesetzt, mit denen eine enge zollfachliche Zusammenarbeit besteht oder angestrebt wird.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien

Im Verantwortungsbereich des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder sind derzeit keine Polizeivollzugsbeamten im Ausland eingesetzt.

12. Welche materiellen Ausstattungshilfen sind ausländischen Sicherheitsbehörden in diesem Jahr bislang geliefert sowie zum gegenwärtigen Zeitpunkt zugesagt, aber noch nicht geliefert worden (bitte konkreten Empfänger, jeweilige Ausstattung und deren Wert angeben)?

Bundeskriminalamt

Ausstattungshilfe des BKA im zweiten Quartal 2013

Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kalkulation
Afghanistan	Reisepasslesegerät (Neuprogrammierung)	durchgeführt	IP Kabul	100 €
Kolumbien	Digitalkamera inkl. Akku, Speicherkarte	durchgeführt	Nationale RG-Dst.	2.000 €
Dominikanische Republik	Reparatur der mobilen Basisstation für Mobilfunk	durchgeführt	Nationalpolizei	4.100 €
Dominikanische Republik	Drugwipe-Tests (Kokain)	durchgeführt	DNCD (Dominican National Drug Control)	3.000 €
Äthiopien	Digitalkamera inkl. Akku, Speicherkarte	durchgeführt	EFP, Ethiopian Federal Police	2.000 €
Kroatien	Aussonderung KT-Gerät (aus 2012)	durchgeführt	Kriminaltechnischen Institut Zagreb	500 €
Haiti	Drugwipe-Tests (Kokain)	durchgeführt	BLTS (Brigade de Lutte contre le Trafic de Stupéfiants) RG-Abteilung	3.000 €
Kenia	Fotoausrüstung Tatort	durchgeführt	Kenya Police , CID (Criminal Investigation Dept.)	3.000 €
Kenia	Beamer für Polizeischule	durchgeführt	Kenya Police , CID (Criminal Investigation Dept.)	1.000 €
Peru	Beamer (Aussonderung aus dem VB-Pool)	durchgeführt	Diréccion Nacional de Investigación Criminal (nationale Kriminalpolizei)	– €
Paraguay	Digitalkamera inkl. Akku, Speicherkarte	durchgeführt	Nationale RG-Dst.	2.000 €
Tunesien	Tatortausrüstung (Foto & Spurensicherungstaschen)	durchgeführt	Direction Generale de la Surete Nationale	34.000 €

Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kalkulation
Tunesien	Ausstattung i. Z. m. Personalgewinnung von Polizeikräften	durchgeführt	Direction Generale de la Surete Nationale	2.000 €
Tunesien	Ausbau der in 2012 gelieferten Tatort-Kfz	durchgeführt	Kriminalpolizei Tunis, Kriminaltechnik	45.000 €
Libyen	Digitalkamera inkl. Akku, Speicherkarte	in der Umsetzung	Direktorat für Training sowie ANGA (Anti-Narcotics General Administration)	2.000 €
Paläst. Autonomiegebiete	Ausstattung i. Z. m. AFIS: Nachhaltigkeitsprogramm	in der Umsetzung	PCP (Palästinensische Zivilpolizei), Kriminalpolizei	5.530 €
Benin	Drugwipe-Tests	geplant	Nationale Polizei, Zoll – RG-Dst.	3.000 €
Elfenbeinküste	Drugwipe-Tests	geplant	RG-Dst., Zoll, Polizei.	3.000 €
Kolumbien	RG-Detektionstechnik für Flughafen Bogota	geplant	Dirección Antinarcóticos (RG-Bekämpfung)	20.000 €
Dominikanische Republik	Kfz für Tatortdienststelle	geplant	Nationalpolizei	30.000 €
Dominikanische Republik	Tatortkoffer für Tatortdienststelle	geplant	Nationalpolizei	15.000 €
Dominikanische Republik	Einsatzmittel für Observationseinheit	geplant	DNCD (Dominican National Drug Control)	3.000 €
Ghana	Laptops und Drucker	geplant	Diensthundföhreereinheit	3.000 €
Kenia	Softwarelizenz	geplant	Kenya Police, Criminal Investigation Department	6.500 €
Kenia	LaboraAusstattung	geplant	Criminal Investigation Department	10.000 €
Kenia	8 KFZ Toyota Probox	geplant	Criminal Investigation Department	Restmittel 2013
Nigeria	Laptops und Drucker	geplant	Diensthundeeinheit	1.000 €
Peru	Mobilfunkkarten, IT-Komponenten	geplant	Dirección Antidrogas de la Policía Nacional (RG-Bekämpfungsbehörde)	3.000 €
Tunesien	Fernlenkmanipulatoren	geplant	Direction Generale de la Surete Nationale (DGSN)	10.000 €
Tansania	Digitalkameras für Tatortaufnahme	geplant	CID (Crime Investigation Department)	5.000 €
Tansania	Drugwipe-Tests	geplant	CID (Crime Investigation Department)	1.500 €
Tansania	Softwarelizenz	geplant	CID (Crime Investigation Department)	6.500 €
Tansania	LaboraAusstattung	geplant	CID (Crime Investigation Department)	5.000 €
Uganda	Digitalkameras für Tatortaufnahme	geplant	CID (Criminal Investigations Directorate)	5.000 €
Uganda	Softwarelizenz	geplant	CID (Criminal Investigations Directorate)	6.500 €

Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kalkulation
Uganda	Laborausstattung	geplant	CID (Criminal Investigations Directorate)	5.000 €

Bundespolizei

Ausstattungshilfe der BPOL im zweiten Quartal 2013:

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Tunesien	Lieferung von Ausstattungshilfe: Dokumentenprüfgerät für die tun. Grenzpolizei (Videopresenter, Scanner, Drucker, Fotokamera)	Juni 2013	Ausstattung	5.000 €	TUN
Tunesien	Lieferung von Ausstattungshilfe: Seenotrettungsmittel für tun. Nationalgarde (Rettungsinseln, Rettungswesten, Rettungsbojen etc.)	n. n. (noch in der Beschaffung über Beschaffungsbüro)	Ausstattung	n. n.	TUN

Die Kosten für die Maßnahmen werden aus dem Titel 05 02 687 74 getragen und die Mittel durch das AA bereitgestellt.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien

Ausstattungshilfe des IBP im zweiten Quartal 2013:

Land	übergebene Ausstattungshilfe im zweiten Quartal 2013	
	Ausstattung	Wert
Moldau	-13- Alkoholmessgeräte	29.000 €

	zugesagte Ausstattungshilfe (noch nicht übergeben)	
	Ausstattung	Wert
Moldau	1 Fahrzeug (für mobile Präventionsarbeit)	20.000 €
Moldau	Ausbau und techn. Ausstattung eines kriminalpolizeilichen Präventionsfahrzeuges	35.000 €
Kroatien	Handbuch für Präventionsbeamte	ca. 5.000 €

